

1.N. 191.234

Absender:

H. Kienzl der Kar-
bach, Hotel Elefant

Teures Liebe!

Karbach, 12/4 08

Wir sind glücklich angekommen
gestern. Hürden am Bahnhof
von einer ganzen Corona (Ter-
ren & Damen - Philharmon. Ge-
sellschaft & Leutchen Schuler-
eines) empfangen. Eine
Angelegenheit im Tonhalle-
Saal. Der Abend verlief in
jeder Hinsicht glänzend.
Eine Fahrt von 32 Kindern
besetzte das Tadium, das

Korrespondenz-Karte



Frau Lili Kienzl



Graz, II,
Glacisstr. 65 III.

wunderbar arrangiert war. Der Saal war total
ausverkauft (feinstes Publikum). Die Hintermit-
tag wirklich ausgezeichnet. Der Empfang schon
war sehr herzlich. Nach jeder Nummer großer
in starker Beifall; viele wieder wiederholt
werden. Nach der 1. Verteilung eine große Guld-
gungsfest für mich unter tausenden Lärmendes
junges Publikum: Kinder zogen auf mich hin; ein
Mädchen sprach ein Luldinggedicht (!) in einem
großen Kranz mit schwarz-rot-goldenen gestrickten fächer-
förmigen überreicht. Der Jubel nahm kein Ende. Dann
Autographen: Hut. Bankett im Casino mit einer geradezu
herrlichen geistreichen Rede Januschkowsky auf mich, in
der ich als der Schöpfer der populärsten Oper seit dem Frei-
schütz, gepriesen wurde. Die Hintermit- tag noch Nacht zu
rück. Ich kniepte bis 2 Uhr. Müde. Denk mir ich nur Ferien auf dem
Feld aber, zehnten Keller! Ich kniepte. Fahne ich weiter nach Friedl. Alles dankt mir
für das Können, das eine solche Auszeichnung ausmacht, dass der Herr
Franz sich so sehr hat. 1000 Mal die